

(19)



(11)

EP 2 653 076 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

23.10.2013 Patentblatt 2013/43

(51) Int Cl.:

A47G 25/90 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **13405045.9**

(22) Anmeldetag: **15.04.2013**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

Benannte Erstreckungsstaaten:

BA ME

(30) Priorität: **18.04.2012 CH 529122012**

(71) Anmelder: **Seiler AG**

8953 Dietikon (CH)

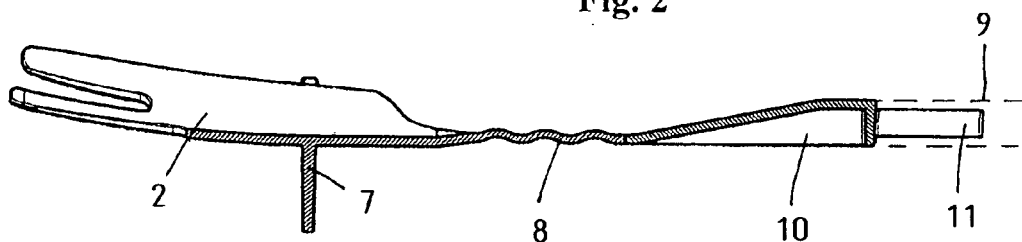
(72) Erfinder: **Steinmann, Walter**
8406 Winterthur (CH)

(74) Vertreter: **Quehl, Horst Max**
Patentanwalt
Ringstrasse 7
Postfach 223
8274 Tägerwilen (CH)

(54) **Sockenauszieher**

(57) Der Sockenauszieher hat einen zum Eingriff in den hinteren Bereich einer Socke bestimmten Eingriffsteil (2), an das sich ein zu einem endseitigen Handgriff führender Schaft (10) anschliesst. Zwischen einem der zu einem Handgriff führende steifen Schaft (10) des Sockenausziehers (1) und seinem Eingriffsteil (2) ist ein biegsamer Schaftbereich (8) vorgesehen, so dass der Eingriffsteil (2) beim Einführen in eine Socke unter einen auf den Boden aufgesetzten Fuss gleiten kann. Auch eine biegsame Ausführung des schalenförmigen Eingriffsteiles (2) erleichtert sein Einschieben zwischen Fuss und Socke, um diese vom Fuss abzustreifen.

Fig. 2



EP 2 653 076 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Sockenauszieher mit einem zum Eingriff in den hinteren Bereich einer Socke bestimmten Eingriffsteil, an das sich ein zu einem endseitigen Handgriff führender Schaft anschliesst.

[0002] Bei der Benutzung eines im Handel erhältlichen Sockenausziehers dieser Art entsteht aufgrund der erforderlichen Bewegung des Schaftes über die Fersenkrümmung ein erheblichen Widerstand, da die Socke beim Eindringen des steifen Schaftes stark verformt werden muss, insbesondere wenn dabei der Fuss auf dem Fussboden aufsteht, so dass er dabei wesentlich hochgehoben werden muss.

[0003] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Sockenauszieher der eingangs genannten Art zu finden, der das Ausziehen der Socke wesentlich erleichtert. Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt aufgrund der Merkmale der Patentansprüche.

[0004] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird im Folgenden an Hand zeichnerischer Darstellungen näher erläutert. Da die erfindungswesentlichen Merkmale sich auf den vorderen Teil eines zweiteiligen Sockenausziehers beziehen, ist der anfügbare hintere, einen endseitigen Handgriff aufweisende Schaftteil nur teilweise durch Strichlinien angedeutet. Zur Vereinfachung wird im Folgenden dieser vordere Teil als der Sockenauszieher bezeichnet. Es zeigt:

Fig.1 die untere Seite des Sockenausziehers,

Fig.2 einen Längsschnitt durch den Sockenauszieher nach Fig.1,

Fig.3 die obere Seite des Sockenausziehers nach Fig.1 und Fig.2,

Fig.4 eine perspektivische Ansicht gegen die Unterseite des Sockenausziehers und

Fig.5 eine perspektivische Ansicht gegen die Oberseite des Sockenausziehers

[0005] Der Sockenauszieher 1 hat einen vorderen, schalenförmigen, zum Einschieben in eine einen Fuss umkleidende Socke bestimmten Eingriffsteil 2. Zur Anpassung an die Kontur einer von der Socke umkleideten Ferse ist dieser Eingriffsteil 2 zusätzlich zu seiner schalenförmigen Ausbildung elastisch verformbar. Für diese Formanpassung kann der Eingriffsteil 2 ausserdem gabelartig in vorderen Eingriffsfingern 3 - 6 enden.

[0006] Weiterhin hat der Eingriffsteil 2 in seinem hinteren Bereich einen zum Kontakt mit dem Rand der ausziehenden Socke bestimmten, quer verlaufenden Mitnehmer 7. Dadurch dass dieser Mitnehmer 7 querstegartig vom Eingriffsteil 2 nach unten absteht, erleichtert er das Abstreifen einer Socke vom einem Fuss und durch ihn kann der Sockenauszieher 1 auch als Schieber für

die Positionierung eines am Boden liegenden Objektes verwendet werden.

[0007] Ausserdem hat der als Kunststoffspritzteil ausgeführte Sockenauszieher 1 in seinem vorderen Bereich, angrenzend an den Eingriffsteil 2, einen biegsamen Schaftbereich 8, während der sich in Richtung zu dem hinteren, einen Handgriff aufweisenden, durch Strichlinien angedeuteten Schaftteil 9 erstreckende Schaftbereich 10, durch die Ausbildung als einseitig offenes Hohlprofil, biege- und torsionssteif ausgeführt ist. Die Biegsamkeit des Schaftbereiches 8 bei gleichzeitig ausreichender Torsionssteifigkeit wird bei flacher Querschnittsform beispielsweise durch seine Wellenform erreicht. Durch diese Biegsamkeit kann der Eingriffsteil (2) beim Einführen in eine Socke unter einen auf den Boden aufgesetzten Fuss gleiten.

[0008] Die zweiteilige Ausführung des Sockenausziehers 1 hat den Vorteil, dass dieser platzsparend, z.B. zusammen mit einem Sockenanzieher desselben Patentanmelders verpackt und geliefert werden kann. Ein leichtes und biegesteifes Zusammenfügen beider Teile des Sockenausziehers wird durch die Verrastung eines Klinkenpaares 11 in einer nichtdargestellten, endseitigen Klinkenaufnahme des endseitigen Schaftteiles 9 erreicht.

[0009] Ein z.B. im hinteren, dem Schaftteil 10 zugekehrten Bereich des Eingriffsteils 2 oder im nicht vollständig dargestellten Schaftteil 9 vorgesehene Loch 12 erleichtert die hängende Aufbewahrung des Sockenausziehers 1 oder auch seine Handhabung, wofür wahlweise auch eine nicht dargestellte Schnurschleife durch das Loch geführt sein kann.

Patentansprüche

1. Sockenauszieher mit einem zum Eingriff in den hinteren Bereich einer Socke bestimmten Eingriffsteil (2), an das sich ein zu einem endseitigen Handgriff führender Schaft (10) anschliesst, **dadurch gekennzeichnet, dass** der zu einem Handgriff führende Schaft (10) angrenzend an den Eingriffsteil (2) einen biegsamen Schaftbereich (8) aufweist.
2. Sockenauszieher nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der biegsame Schaftbereich (8) einen flachen, quer zur Schaftlängsrichtung verlaufenden Querschnitt aufweist.
3. Sockenauszieher nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der biegsame Schaftbereich (8) in Schaftlängsrichtung gewellt ist.
4. Sockenauszieher nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Eingriffsteil (2) schalenförmig ist und eine zur Anpassung an die Kontur einer von der Socke umkleideten Ferse bestimmte, elastische Verformbarkeit aufweist.

5. Sockenauszieher nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Eingriffsteil (2) gabelartig mindestens zwei nach vorn gerichtete Eingriffsfinger (3 - 6) aufweist. 5
6. Sockenauszieher nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Eingriffsteil (2) gabelartig vier nach vorn gerichtete Eingriffsfinger (3 - 6) aufweist. 10
7. Sockenauszieher nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Eingriffsteil (2) mit seinem hinteren Bereich an einem zum Kontakt mit dem Rand einer Socke bestimmten Mitnehmerbereich endet, der durch mindestens ein nach unten abstehenden Mitnehmer (7) gebildet ist. 15
8. Sockenauszieher nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Mitnehmer (7) durch eine quer zum Eingriffsteil (2) verlaufende und sich über einen grösseren Teil der Breite des Eingriffsteils erstreckende Rippe gebildet ist. 20
9. Sockenauszieher nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Mitnehmer (7) durch eine quer zum Eingriffsteil (2) abstehende und sich über einen grösseren Teil der Breite des Eingriffsteils (2) erstreckende Wand gebildet ist. 25
10. Sockenauszieher nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Schaft zweiteilig ist und beide Schaftteile (10, 11) biegesteif miteinander verrastbar sind. 30
11. Sockenauszieher nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der an den biegsamen Schaftbereich (8) angrenzende Schaftbereich einen u-förmigen Querschnitt aufweist. 35

40

45

50

55

Fig. 1

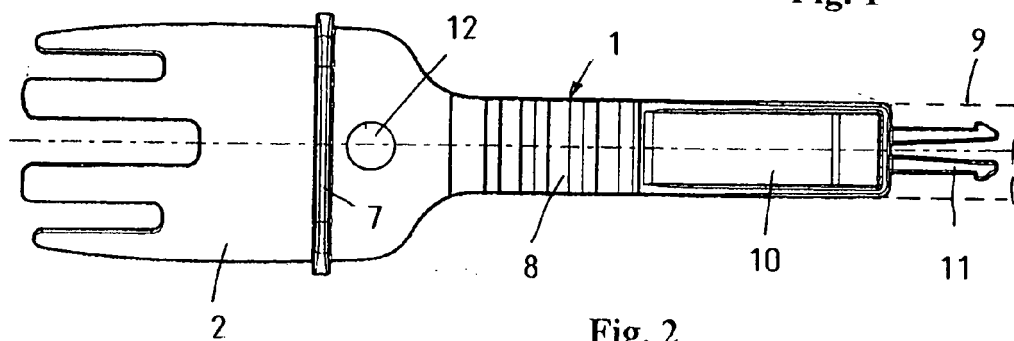


Fig. 2

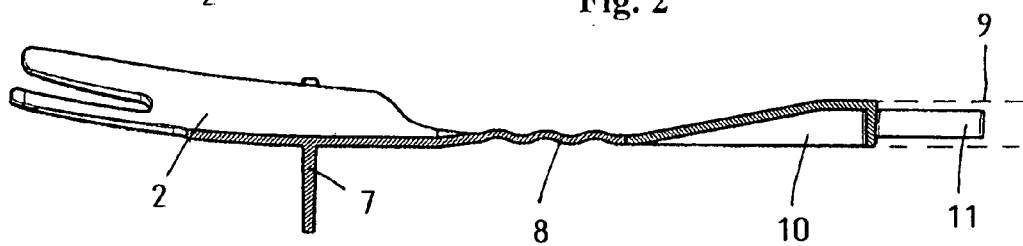


Fig. 3

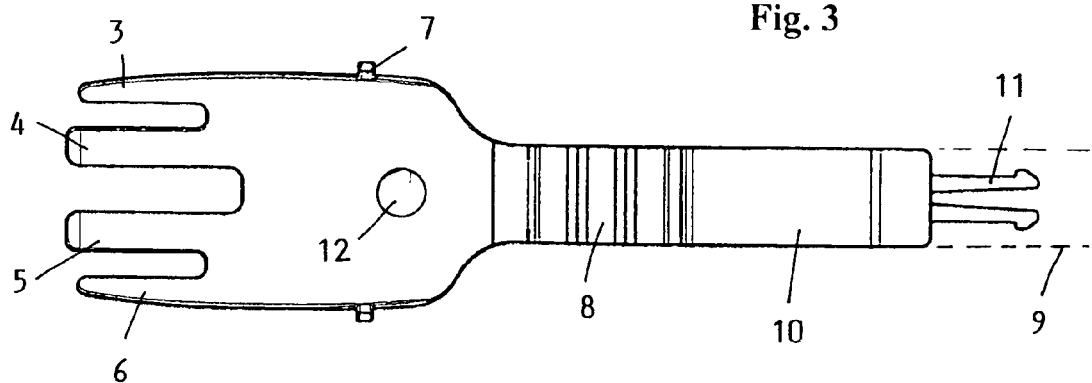


Fig. 4

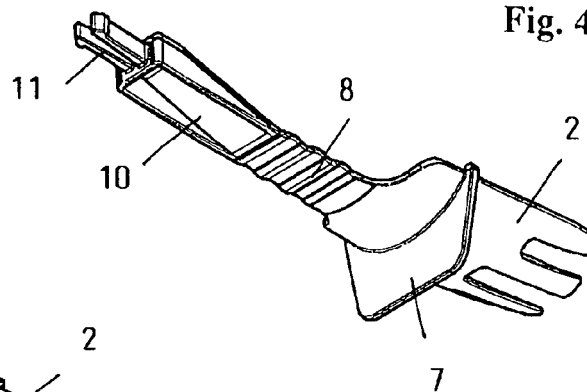
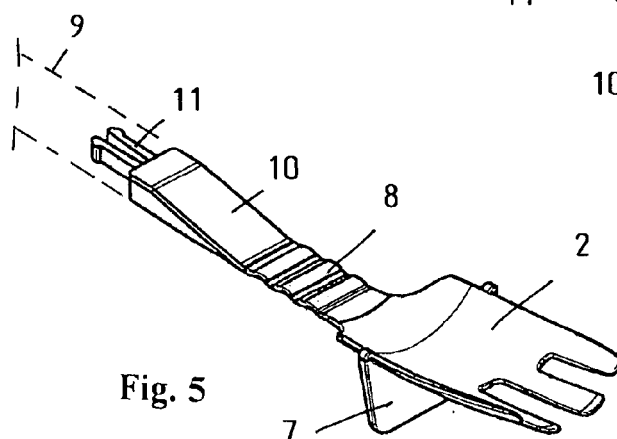


Fig. 5





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 13 40 5045

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	WO 03/059131 A1 (MARMAR B.V.) 24. Juli 2003 (2003-07-24)	1,2,4-6, 10,11	INV. A47G25/90
Y	* Abbildungen *	7-9	
Y	DE 297 11 584 U1 (PÄSLER) 4. September 1997 (1997-09-04) * Ansprüche 1, 2; Abbildungen *	7-9	
X	DE 201 07 028 U1 (KLEBER) 31. Oktober 2001 (2001-10-31) * Seite 2, Absatz 2; Abbildungen 1, 7 *	1,4,10, 11	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47G
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 9. August 2013	Prüfer Beugeling, Leo
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 13 40 5045

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patendokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

09-08-2013

Im Recherchenbericht angeführtes Patendokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 03059131	A1	24-07-2003	AU 2003203308 A1	30-07-2003
			WO 03059131 A1	24-07-2003
DE 29711584	U1	04-09-1997	KEINE	
DE 20107028	U1	31-10-2001	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82